Geschäftsbetriebs in Rußland jeder Zeit ohne Angabe von Gründen zurückzuziehen. Die Gesellschaft hat sich für ihre russische Zweiganstalt den Gesetzen, dem Gerichtsstande und den Abgaben des Kaiserreichs zu unterwerfen, auch zur Sicherstellung der russischen Betheiligten in der russischen Reichsbank ein aus Staatspapieren bestehendes Unterpfand, dessen Höhe regierungsseitig nach dem Umfang des Geschäftsbetriebes zu bemessen ist, zu hinterlegen. Das gesammte in Rußland befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Unternehmens haftet in erster Linie für die Ansprüche der russischen Betheiligten. Der Erwerb oder die Pachtung von Grundstücken ist nur zu Zwecken des Geschäftsbetriebes und nur mit Zustimmung der russischen Behörden gestattet. Die Gesellschaft hat in Rußland eine selbstständig haftbare Vertretung zu bestellen, die 3 Proc. Handelssteuer zu zahlen, einen besonderen Jahresabschluß des russischen Geschäfts aufzustellen und der Regierung jederzeit, wenn dieselbe es verlangt, Einsicht in ihren Geschäftsbetrieb zu gestatten. Die Tagesordnung der Generalversammlung ist in bestimmten russischen Blättern zu veröffentlichen und bei einem russischen Bankhause eine Anmeldestelle für die Actien zur Betheiligung an der Generalversammlung einzurichten.

WTB. New-York, 10. März. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 10 808 804 Dollars, davon für Stoffe 3 010 649 Dollars. Der Werth der Einfuhr in der Vorwoche betrug 12 059 665, davon für Stoffe 3 533 262 Dollars.

*— Ueber den deutschen Handel in Shanghai wird der „Deutschen Colonialzeitung" geschrieben: „Das vergangene Jahr ist für Shanghai in commerzieller Hinsicht ein ziemlich günstiges gewesen. Was den deutschen Handel speciell betrifft, so ist derselbe in stetem Zunehmen begriffen; unbekümmert um die große Concurrenz, finden deutsche Waaren einen befriedigenden Markt; die deutschen Kaufleute thun ihr Möglichstes, den Wünschen der Chinesen zu entsprechen und solche Waaren auf den Markt zu bringen, welche wirklich von den Chinesen verlangt werden. Woran es noch mangelt, das ist eine deutsche Bank, damit deutsche Kaufleute weniger abhängig vom Londoner Geldmarkt sind; es ist zu hoffen, daß in naher Zukunft auch diesem Mangel abgeholfen wird."

(Eingesandt.)

Zweithalerstücke

sind längst, wohl schon vor zehn Jahren, eingezogen und außer Cours gesetzt. Sie sind kein Geld mehr. L.

Landwirthschaftliches.

Washington, 10. März. Der Bericht des landwirthschaftlichen Bureaus constatirt, daß die Maisernte geringer denn je seit 1884 ausgefallen ist. 34⁷/₁₀ Proc. sind auf dem Lande gelassen, 84⁸/₁₀ verkaufbar. Der gesammte Vorrath von Weizen, der sich in Händen der Pächter befindet, beträgt 132 000 000 Scheffel oder 29 Proc. der ganzen Ernte.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Telegramme nach Egypten. Das Reichs-Postamt hat die Telegraphenämter darauf aufmerksam gemacht, daß Telegramme nach Egypten, namentlich nach Alexandrien, bei der Beförderung über El Arich sich sehr verzögern ec., und deshalb verfügt, daß diese Telegramme nur auf ausdrückliches Verlangen der Aufgeber über diesen Weg geleitet werden sollen. Ist ein solches Verlangen vom Aufgeber nicht gestellt, so erfolgt die Beförderung via Triest oder Malta.

*— Neue Bahnpost. Die Eisenbahnstrecke Halver-Schalksmühle mit den anliegenden Postorten Halver, Carthausen und Schalksmühle ist eröffnet und wird sofort zur Beförderung von Postsendungen jeder Art unter Begleitung von Bahnposten benutzt.

*— Die Verbindung mit Korosko und Halfa ist wieder hergestellt.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 12. März. Ueber das Vermögen des Handelsmanns David Salomon Sidorski, Inhabers des Galanterie-, Kurz-, Glas- und Weißwaarengeschäfts unter der Firma: David Sidorski hier, Nicolaistraße 43, ist heute am 12. März 1888, Vormittags 10½ Uhr das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter Herr Rechtsanwalt Dr. Häbler hier. Anmeldefrist bis mit 14. April 1888. Wahltermin am 28. März 1888, Vormittags 11 Uhr. Prüfungstermin am 24. April 1888, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis mit 12. April 1888.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firma:

Dresdner Special-Geschäft für Amateur-Photographen Gabel & Co. in Dresden. Inh. Herren C. Gabel und A. W. D. Fabricius das.

Veränderungen:

Herr O. Zile ist aus der Firma Vogel & Co. in Neuschönefeld als Mitinhaber ausgeschieden, Herr August Vogel, hier, als solcher eingetreten. — Die Firma Otto Sack hat ihren Sitz von Plagwitz nach Leipzig verlegt. — Herr B. R. Voigt ist aus der Firma Voigt & Co. in Dresden ausgeschieden. — Die Firma Carl Klingler in Dresden ist nicht mehr Zweigniederlassung der Augsburger Firma, sondern die eines selbstständigen Geschäfts und ist die Firma von Herrn C. G. Klingler auf Herrn H. Toller das. übergegangen.

Erloschen die Firmen:

Max Rein in Zittau und Wagner Rein das. — Hermann Glauer das. — Richard Fickenwirth in Lengenfeld.

Einnahme-Ausweise.

*— The Tramways Comp. of Germany Lim. vereinnahmte in letzter Woche in Dresden 27 917 ℳ (+ 1296 ℳ), in Hannover 9273 ℳ (+ 87 ℳ), zusammen 37 220 ℳ (+ 1383 ℳ); seit 1. Januar in Dresden 275 777 ℳ (+ 15 056 ℳ), in Hannover 93 166 ℳ (+ 6753 ℳ), zusammen 368 943 ℳ (+ 21 809 ℳ).

Literatur.

Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht. Oesterreichisch-ungarisches Organ für finanzielle und volkswirthschaftliche Interessen. Die in Wien am 11. März erschienene Nr. 11 enthält: Ein böhmisches Hüttenwerk auf dem englischen Gründungsmarkte. — Wiener Börsenwoche. — Friedrich III. und die deutsche Arbeit. — Briefe aus Ungarn. — Die großen Pariser Modemagazine. — Die Kriegsversicherung als Concurrenz-Manöver. — Communale Feuerassecuranz in Wien. — Die ungarische Escompte- und Wechslerbank als Vertreter der „Equitable". — Die Tontinen-Versprechungen amerikanischer Versicherungs-Gesellschaften. — Liquidation zweier österreichischer Versicherungs-Anstalten. — Die erste Eisenbahn in Preußen. — Bilanz der ungarischen Landes-Central-Sparcassa in Budapest. — Notizen.

Zeitschrift für die Portefeuiller-, Leder- und Galanteriewaarenbranche, sowie für Buchbinder und Cartonnagenfabrikanten ec. Verlag von Louis A. Friedemann in Leipzig. Die am 10. März erschienene Nr. 11 enthält: Der Buchschnitt. (Mit 2 Abbildungen.) — Nordamerikanisches Leder des Handels zu Mainz. — Erfolge der Kunstbuchbinderei. (Mit 4 Abbildungen.) Schluß. — Die Erfolge einer Fachschule. — Aus dem Geschäftsverkehr. — Reichsgerichtsentscheidungen. — Vorlage zu einem Prachteinbande. — Fragekasten. — Bezugsquellen-Anzeiger.

Leipziger Börse am 12. März.

Wir haben heute im Großen und Ganzen über eine recht feste Börse zu berichten. Kauflust machte sich für verschiedene Werthpapiere geltend, während das Angebot sich strengste Reserve auferlegte, ein Umstand, welcher auf die Coursentwickelung in günstiger Weise einwirkte. Das Geschäft gestaltete sich indeß, trotz der guten Stimmung, welche von Beginn bis Schluß der Börse anhielt, nicht sonderlich umfangreich; es ist dies jedoch hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß nur wenig Material am Markte war und Inhaber selbst zu den erhöhten Preisen keine Neigung bezeigten, der Nachfrage Rechnung zu tragen. Man giebt sich der Hoffnung hin, daß die festere Tendenz diesmal anhalte und ein Zuwarten sich daher von Vortheil erweisen wird. Berlin meldete recht feste Tendenz, auch Wien eröffnete wieder in günstiger Haltung. Die günstige Auffassung der Lage seitens der Börse hat heute eine noch schärfere Accentuirung erfahren wie in den letzten Tagen. Die Contremine scheint ihre Deckungen fortzusetzen, und die Speculation, welche für die nächste Zeit keinerlei ungünstige Ueberraschungen befürchtet, wagt sich jetzt überall mit Meinungskäufen hervor, die auf den verschiedenen Gebieten Courssteigerungen mit sich gebracht haben. Eine erhebliche Stütze findet die Tendenz in den verschiedenen Petersburger Meldungen, welche der Hoffnung Raum geben, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland sich herzlicher gestalten werden. Auch die recht befriedigenden Mittheilungen über das Befinden unseres neuen Kaisers, von dessen gutem Aussehen wir ja gestern Gelegenheit hatten, uns selbst zu überzeugen, haben zur Besserung der Stimmung wesentlich mit beigetragen. Eines ferneren erfreulichen Umstandes dürfen wir nicht vergessen, das ist die bessere Haltung des Privatpublicums, welches nicht, wie befürchtet und in Finanzkreisen bestimmt erwartet worden war, sich zum Verkauf seiner Effecten drängte, sondern dieselben conservirte.

Deutsche Staatsfonds begegneten reger Kauflust, insbesondere zeichneten sich durch beträchtliche Umsätze 4procentige Consols aus, welche etwas im Course anzogen, beliebt waren zu ebenfalls besseren Preisen 3½procentige Consols und Reichsanleihen. Sächsische Renten (+ 10 ₰) gefragt. Abgeber fehlten, dasselbe gilt von 4proc. Sächsischen, die nur in beschränkten Beträgen verkehrten; gehandelt wurden ferner Landwirthe 4proc. Erbländer und 4proc. Anleihe der Communalbank, von letzteren waren die 3½procent. nur 25 ₰ höher erhältlich. Von den Leipziger Stadtanleihen gingen 4½procent. in kleinen Abschnitten zu 25 ₰ höherer Notiz um, 4procent. blieben angeboten, Chemnitzer bedangen 25 ₰ mehr, während 4procent. Altenburger zu letztem Course angeboten waren, ebenso Bayerische Staatsanleihe. 3½procent. Gothaer waren 25 ₰ höher begehrt, doch fehlten Verkäufer.

Von den Eisenbahnactien, die im Ganzen fest lagen, standen Buschtiehrader in großer Gunst, bei um 0,60 Proc. höherer Notiz entwickelte sich sowohl per Cassa wie per Ultimo lebhafte Kauflust. Als fest sind ferner zu erwähnen: Böhmische Nordbahn (+ 0,20), Elbethalbahn (+ 1,50), Ostpreußische Südbahn (+ 0,10), Böhmische Westbahn, Buschtiehrader A und Franz Josef, sowie die Stammprioritäten der Dux-Bodenbacher und Saal-Eisenbahn (+ 0,80).

Für Bankactien äußerte sich gute Stimmung. Das Interesse lenkte sich hauptsächlich auf Leipziger Credit (+ 0,25), Berliner Disconto (+ 2,50), Berliner Handel (+ 0,50), Deutsche Bank (+ 0,50), Leipziger Bank (+ 0,50), Cassenverein (+ 0,50) und Oesterreichische Credit.

Den Industrieactien gegenüber beobachtete die Börse Zurückhaltung. In Betracht kamen nur: Wiede (+ 1), Zimmermann (+ 1,25), Kette (+ 0,25), Baubank (+ 1), Glauzig (+ 0,15), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 1), Kammgarn, Bochumer Gußstahl (+ 0,50), Chemnitzer Spinnerei, Geraer Brauerei, Immobilien, Thüringer Gas und Hartmann.

Von Kohlenactien wurden Fortschritt Prioritätsactien zu unverändertem Course gehandelt, Preßlitzer? Stamm-Prioritäten blieben 4 ℳ höher verlangt.

Auf dem Eisenbahnprioritäten-Markte waren deutsche Sachen beliebt; ferner kamen noch zur Geltung: Aussig-Teplitzer, Buschtiehrader, Böhmische Nordbahn, Galizier, Salzkammergut und Südbahn.

Ausländische Staatsfonds in guter Frage, doch machte sich Material trotz besserer Course knapp.

Wechsel im Allgemeinen still; einiges Geschäft fand statt in kurzem Wien (+ 20 ₰), geringere Abschlüsse verzeichneten langes Paris zu altem Course, langes Holland (+ 5 ₰) und Italien (+ 10 ₰).

Von Sorten hatten österreichische Noten (+ 20 ₰) und Russische Noten mäßigen Verkehr, letztere blieben zur Sonnabendsnotiz noch begehrt, während Napoleonsd'or zu derselben gehandelt wurden.

Börsen- und Handelsberichte.

Wien, 11. März. Vormittags 11 Uhr 40 Minuten. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 267,00. Geschäftslos.

Zürich, 10. März. Seide. Die verschiedenartigen Ereignisse der Woche sind nicht dazu angethan, die Moral im Geschäft zu beleben, wenn sie auch kaum einen weiteren Druck auf die ohnehin so tiefen Preise ausüben werden. Es läßt sich daher über das Geschäft nichts Anderes sagen, als daß es ruhig war bei unveränderten Preisen. — Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrirte vom 5. bis und mit dem 9. März Nr. 207 13 218 kg gegen gleiche Epoche 1887 Nr. 228 14 120 kg, daher 887 kg Verminderung.

Zürich, 10. März. Seidenwaaren. Diese Woche war etwas lebhafter. Einige englische Käufer waren im Markt, welche ihre Lager in den verschiedenen Artikeln assortirten, besonders in Merveilleux. Von Amerika liefen auch größere Ordres ein. Der Export nach Nord-Amerika belief sich im Februar 1888 auf 1 546 845 Francs (1887 1 306 058 Francs).

Mailand, 9. März. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 133 B. Gregen, 58 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 15 835 kg. Geschäfte nur für den dringendsten Bedarf. Die Fabrik arbeitet immer thätig. Stationär.

Lyon, 9. März. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 33 B. Organzin, 24 B. Tramen, 58 B. Gregen und hat 87 B. gewogen im Gesammtgewicht von 13 333 kg. Unverändert. Fest.

Lyon, 8. März. Bänder und Sammte. Der Bändermarkt wurde diese Woche von mehreren bedeutenden Käufern besucht, die ziemlich stark operirten. In Satinbändern wurden einige ansehnliche Transactionen gemacht, ferner wurden gestreifte Bänder in diversen Genres gesucht. Für Sammtbänder interessirten sich die Consumenten noch immer nur wenig. Serge-Bänder theilweise im Stück gefärbt, wurden für Export in ziemlich umfangreichen Quantitäten gehandelt. Crêmeres gaben dagegen nur zu unbeträchtlichen Umsätzen Anlaß. — In Sammten herrschte wie früher ganz ruhige Stimmung und sind nur in ganzseidener Waare einige kleine Verkäufe zu signalisiren. In Velous Nouveautés mit Sammt-Streifen trafen verschiedene Ordres für Pariser Consum ein; Peluches aller Art blieben dagegen vernachlässigt. (N. Z. Z.)

M.-Gladbach, 9. März. Garnverbraucher haben infolge der weichenden Preisrichtung der Baumwolle mit Lieferungsabschlüssen etwas zurückgehalten; für nahe Ablieferung ist noch immer genügende Nachfrage und Spinner halten fest auf Preise; dieselben lauten folgendermaßen: Trosselwater Nr. 20 beste Waare 83, Ia 81, IIa 79 ₰, do. Nr. 16 beste Sorte 79, Ia 77, IIa 75, IIIa 73 ₰, do. Nr. 12 beste Sorte 75, Ia 73, IIa 71, IIIa 69 ₰, do. Nr. 10 beste Sorte 74, Ia 72, IIa 70, IIIa 68 ₰, do. Nr. 4—8 beste Sorte 73, Ia 71, IIa 69, IIIa 67 ₰ das Pfund englisch; Abercorps Nr. 16 per 1100/300 20,50 ℳ oder 79 ₰ das Pfund englisch Rohgewicht, do. Nr. 17 do. 19,90 ℳ oder 80 ₰, do. do. Nr. 20 do. 17,50 ℳ oder 84 ₰ do.; Mule Ia beste Sorte Nr. 20 77—82 ₰, do. zweite Sorte Nr. 20 76 ₰, do. mittel Nr. 8 62 ₰, do. Ia Nr. 8 65 ₰ das Pfund englisch; Abercops Ia Nr. 4/5 60 ₰, do. IIa Nr. 4/5 58 ₰, Cops Ia Nr. 12 68 ₰, do. IIa Nr. 20 79—85 ₰ das Zoll-Pfd.; Biber Ia 85—89 ₰, do. geringere Waare 82—85 ₰ das Zoll-Pfd. je nach Gewicht der Stücke; Oxford Ia 110 ₰, Tricot Ia 100 ₰ das Zoll-Pfd. Letzte Manchester-Preisfeststellungen sind: Water Nr. 20 Sorte LRG 8⅞ d = 82½ ₰ vorräthig hier.

*— Vom Garn- und Tüchermarkt in Manchester schreibt man der „Frkf. Ztg." am 7. d. M.: „Der Markt ist eher noch träger geworden als bisher, und wenn Producenten stärkere Posten absetzen wollten, würden sie sich vermuthlich zu einem kleinen Abschlag gegen die laufenden Notirungen bequemen müssen. Sie vermeiden es deshalb meist, stärker zu offeriren und nehmen mit den verhältnißmäßig geringen Umsätzen vorlieb, die der laufende Bedarf mit sich bringt. Auf die Deckung des letzteren schränken sich andererseits auch die Käufer ein, da die Situation im Ganzen sie augenblicklich nicht zu größeren Abschlüssen ermuthigt. Etwas zu der Zurückhaltung trug ohne Zweifel der Fall des Rohmaterials bei, wenn auch dadurch der Tüchermarkt wenigstens nicht stark afficirt wurde. Von größerem Einfluß ist die Schwäche der östlichen Wechselcourse, welcher das Geschäft nach Indien und China behindert, indem der Rückgang derselben nicht durch einen entsprechenden Aufschlag der Verkaufspreise von Baumwollartikeln drüben aufgewogen wird. Zugleich leidet der Absatz nach den Ver. Staaten unter der immerhin vorhandenen Möglichkeit, daß die von der demokratischen Partei vorgeschlagene Tarifermäßigung durchgehen könnte. Für Italien wird augenblicklich infolge des Inkrafttretens des allgemeinen Tarifs fast gar nichts gekauft und von anderen fremden Absatzgebieten liegen auch keine zahlreichen Ordres vor. Im Ganzen läßt sich der Markt als träge, aber verhältnißmäßig behauptet bezeichnen. In Exportgarnen kam wenig Geschäft zu Stande, da Käufer selbst geringere Posten meist nur zu niedrigeren als den herrschenden Preisen nehmen wollten. Auch für den heimischen Bedarf wurden Garne nur spärlich genommen und nicht selten konnten Käufer etwas billiger als Ende der vorigen Woche ankommen. Mittlere Counts von Twist und Weftcops sind dessenungeachtet ziemlich behauptet, manche aber ⅛ und selbst ¼ d niedriger. Feinere Nummern stellen sich ¼ d billiger. Das Geschäft im Tüchermarkt ist durchschnittlich genommen ziemlich mäßig. Stapelartikel für Indien und China sind wenig gefragt, doch liegen für die meisten derselben noch hinreichende alte Contracte vor, so daß Producenten in der Regel nicht genöthigt sind, neues Geschäft durch Preisconcessionen heranzuziehen. Für Mexicans und andere schwere Artikel ist geringe Nachfrage und hält es manchmal schwer, die früheren Preise zu erzielen. Für den heimischen Verbrauch wird ein wenig mehr gekauft, hauptsächlich Phantasieartikel. Druckzeug ist vernachlässigt und in den geringeren Sorten eher offerirt."

Dundee, 7. März. Flachs und Jute. Flachs. Auf Lieferung wurden in den letzten 10 Tagen etwa 4000—5000 t verkauft, Riga K 29—32 £ do., Hoffs 19 £ cif, Petersburger Rino 34 Crown 28 bis 27 £ cif. Greifbare Waare bleibt ruhig und Preise sind eher etwas schwächer. Heede und Codilla unverändert. Jute. Der Markt war etwas lebhafter; es sind zahlreiche, meistens jedoch kleine Posten vorräthiger Waare verkauft worden. Schwimmende und abzuladende Waare ist schwer zu kaufen, da Preise sich nicht drücken lassen; man verzeichnet: D im Caudens 4 13 £ 10s Januar-Februar, H ½ 12 £, Rejections 9 £ 5s März-April, Alles cif Dundee. Verladungen nach Dundee im Februar 175 000 Ballen (gegen 285 000 B. im Februar 1887). Flachs- und Towgarne ruhig und etwas billiger käuflich, obgleich schwerere Nummern Tows noch gute Nachfrage haben. Jutegarne ebenfalls ruhig, aber zu festigen Preisen. Für Leinenwaaren ist die Nachfrage klein, Preise unverändert. Segeltuch ruhig. Von Jutewaaren sind Hessians fest, da die Herstellung eingeschränkt wurde, der Bedarf ist jedoch kein großer. Sackings und Baggings sind zu guten Preisen ziemlich stark gefragt.

Berlin, 12. März. Butter. (Wochenbericht von Gebr. Lehmann & Co., NW., Luisen-Str. 22.) Die Schneeverwehungen zu Beginn der Woche haben wesentlich verspätete Ankünfte der Butterladungen herbeigeführt, welche bis heute noch nicht regulär erfolgen. Dadurch ist ein zeitweiliger Mangel entstanden, durch welchen sich die von der Vorwoche übernommene Festigkeit der Preise noch weiter behaupten konnte, obwohl der Platzbedarf sich immer noch in engen Grenzen bewegt, der Versandt nachgelassen und die Notirung für den englischen Markt bereits einen Fall von 5 ℳ zu verzeichnen hat. Landbutter blieb in guter Frage und ist vereinzelt sogar einige Mark höher verrechnet worden. Wir notiren Alles per 50 kg. Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen und Genossenschaften I. 108—110 ℳ, II. 93 bis 103 ℳ, III. 88—93 ℳ. Landbutter: pommersche 77—82 ℳ, Netzbrücher 77—82 ℳ, schlesische 75—80 ℳ, Tilsiter 77—80 ℳ, Elbinger 77—80 ℳ, ost- und westpreußische 75—80 ℳ, bayerische 75—80 ℳ, polnische 80—85 ℳ, galizische 70—72—75 ℳ.

Bremen, 10. März. Butter. An unserem hiesigen Markte bleibt die Tendenz für bessere Butter fest. Bemerkenswerthe Umsätze haben allerdings in Folge ungenügender Auswahl brauchbarer Waare kaum stattgefunden, doch mußten für den Bedarf volle Preise angelegt werden. Alle geringen Sorten vernachlässigt und im Werthe nominell. — Notirungen sind für erste Sorte Butjadinger Butter 100—105 ₰, do. ostfriesische 95—100 ₰. Hiesige Bauernbutter (sog. Schlapen) 95—100 ₰, westfälische Butter 85 bis 95 ₰, holländische do. 80—82½ ₰, finnländische do. 70—73 ₰, pommersche Gutsbutter 87½—92½ ₰, schlesische Butter 65—70 ₰. — Alles hier ausgeliefert, hiesige Conditionen, incl. Consumtion. — Margarine. Bei einiger Frage für bessere Sorten befestigten sich Preise etwas im Anfang der Woche, doch schließt der Markt wieder flau und ohne Geschäft. (W. Z.)

* **Hamburg**, 12. März, 11 Uhr 5 Minuten. (Telegramm von den Herren Peimann, Ziegler & Cie.) Kaffee. März 52,25, April 52,00, Mai 51,25, Juni 50,75, Juli 50,25, August 49,75. Schwach.

* **Hamburg**, 12. März, 3 Uhr. (Telegramm von Peimann, Ziegler & Cie.) Kaffee. März 52,25, April 51,50, Mai 51,75, Juni 51,00, Juli 50,50, August 50,00. Behauptet.

Bremen, 10. März. (Wochenbericht.) Kaffee. Das Geschäft verlief auch in dieser Woche ruhig und ohne nennenswerthe Umsätze. — Zucker. Roher, ohne Umsatz. Raffinirter. Auch diese Woche verlief in fester Haltung, jedoch war keine Kauflust vorhanden. — Wolle. Bei ruhigem Markte und unveränderten Preisen gingen in dieser Woche um 359 B. Cap und Natal, 31 B. Buenos Ayres, 107 B. Kämmlinge, 40 B. Diverse, zusammen 537 B. gegen 481 B. in der Vorwoche. Zufuhr 245 B. Cap via London, von Australien 2216 B., Antwerpen 203 B. (W. Z.)

* **Havre**, 12. März, 10 Uhr 40 Min. Kaffee. (Telegramm des „Leipziger Tageblattes" von Peimann, Ziegler & Cie.) Santos good average, März 65,25, Juni 64,25, August 62,25, December 60,50 Frcs. Unregelmäßig. Zufuhren Rio 8000, Santos 5000.

* **Magdeburg**, 12. März. Zucker. (Telegramm der Herren Zuckschwerdt & Beuchel.) Melis I. 27,25 ℳ Fest. — 92°/₀ Kornzucker 24,50 ℳ, 88°/₀ Kornzucker 23,50 ℳ Fest.

Magdeburg, 12. März. (Magdeb. Ztg.) Kornzucker Rend. 92 Proc. 24,20—24,50 ℳ, do. 88° 22,80—23,50 ℳ, do. Rend. 75° 17,70—19,60 ℳ — Tendenz: Fest.

Magdeburg, 12. März. fein Brodraffinade 30,00 ℳ, fein Brodraffinade 29,50 ℳ, Gem. Raffinade 27,75—28,50 ℳ, Gem. Melis I. 27,25 ℳ — Tendenz: Fest.

Magdeburg, 12. März. Rohzucker I. Product: Transito f. a. B. Hamburg, März 14,50—14,60 ℳ bez. u. G., 14,65 ℳ Br., April 14,75 ℳ bez. u. G., 14,80 ℳ Br., Mai 14,80 bis 14,92½ ℳ bez. u. G., 14,95 ℳ Br., Juni 15,10 ℳ Br., 15,02½ ℳ G., Juni-Juli 15,10 ℳ bez. u. G., 15,15 ℳ Br., October-December 12,90 ℳ bez., 12,95 ℳ Br., 12,87½ ℳ G., November-December 12,85 ℳ Br. — Tendenz: Fest.

WTB. **Hamburg**, 12. März, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88°/₀ Rendement, frei an Bord Hamburg per Juli 14,70, per August 14,75, per November 12,55, per December 12,55. Fest.

London, 8. März. (Von Rudolf Bauer.) Indigo. Die hauptsächliche diesjährige Auction von Guatemala-Indigo ging heute zu Ende. Es waren aufgestellt 5434 Seronen Guatemala, sowie 147 Ser. und 11 Kisten Mexican, zusammen 5592 Colli. Die Auswahl in den besonderen Qualitäten und der Charakter der Ernte überhaupt ist sehr befriedigend. Auch ist heuer unserem Markte ein größeres Quantum als in den letzten Jahren zugeführt worden, und ein kleiner Theil der neuen Ernte konnte bereits im December in Auction verkauft werden. Angesichts der stärkeren Zufuhren, die vermehrte Angebote bedingen, konnte es nicht ausbleiben, daß der Werth von Guatemala sich den Preisen der ostindischen Sorten anpassen und demgemäß einen Rückgang erfahren würde, welcher durchschnittlich auf 3—4 d zu beziffern ist. Im Verlauf der Auction wurden 920 Colli zurückgezogen, 735 Colli eingekauft und 3918 Colli verkauft. Die Mexicaner wurden sämmtlich zurückgezogen. Heute war der Ton entschieden fester als an den vorherigen Auctionstagen und der Abschlag geringer wie der obengenannte. — Die nächste Quartal-Auction von ostindischem Indigo wird am 16. April beginnen. Bis jetzt sind dafür declarirt: 3300 K. Bengal, Oude ec., 2180 K. Kurpah, 250 K. Bimlipatam, 430 K. Madras, 200 K. Bombay, zusammen 6360 K. Die Abladungen von Madras im verflossenen Monat betrugen 4700 K., wovon ca. 1900 K. für London bestimmt sind. Dies bringt die Totalverschiffungen seit Anfang September auf 16 450 K., nämlich: 6600 K. nach Europa, 9250 K. nach Suez?, 600 K. nach Amerika.

W. **Amsterdam**, 10. März. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Wenngleich die gestern hier ausgeschifften? 7330 Bn. Java im Allgemeinen wiederum von untergeordneter Beschaffenheit waren, brachten die realisirten 5340 Bn. durchgängig volle Taxpreise auf, besonders bedangen die besseren Partien sehr feste Preise, während 457 Bn. Loemadjang-Blatt vom Markte zurückgezogen wurden. Das diesmalige 2895 Bn. umfassende Angebot von Blattabaken, zumeist aus ordinärer Ausschußwaare bestehend, erwies sich in den Malang-Abladungen als vielfach schlecht und unstark, ebenso zeigten die Loemadjang-Gewächse mangelhafte Haltbarkeit; Kediri lieferte neben einigen günstiger beurtheilten Zufuhren größtentheils ein sprödes, grobes Product. Von den vorliegenden 4444 Bn. Scrubs waren die Bezorki bei reichlichem Blattgehalt häufig süß und gebeuht, die Kediris mit einzelnen befriedigenden Ausnahmen überwiegend hart, gepreßt und verschiedentlich unsicher, wogegen die Loemadjang theils entfarbig sowie weißig, in der Hauptsache aber dürr und kränklich ausfielen. Die weiteren diesbezüglichen Umsätze aus erster Hand betrugen 160 Bn. Türkischer, 44 Bn. Griechischer und 40 Faß Maryland. Eingetroffen sind 847 Bn. Java. Der hiesige Vorrath bei den Importeuren beziffert sich heute auf 771 Bn. Sumatra, 1281 Bn. Java 1886er und 7192 Bn. do. 1887er Ernte, 2417 Bn. Manila, 195 Kn. Seedleaf, 1230 Faß Maryland, 157 Faß Kentucky, 1039 Bn. Türkischer, 559 Bn. Griechischer, 60 Faß Stengel, 450 Bn. Brasil? und 16 Kn. Cuttings.

-k- **Lützen**, 11. März. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Das Fenchelgeschäft war hier in dieser Berichtswoche sehr still und der bisherige Preis für Strohfenchel kaum erreichbar. Kammfenchel wurde nicht angeboten.

Magdeburg, 12. März. Kartoffelspiritus geschäftslos. Loco ohne Faß 46,90—47,20 ℳ bei 50 ℳ Verbrauchsabgabe, 28,60 ℳ bei 70 ℳ Verbrauchsabgabe. Ab Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde nicht angeboten.

Bremen, 12. März. (Telegramm.) Petroleum. Niedriger. Standard white loco 7,10.

Rotterdam, 12. März, Nachmittag. (Tel. der Hrn. W. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 101⅞, Billiton 98¼ fl.

Glasgow, 12. März. Roheisen. Mixed numbers warrants 38s 10½ d.

Stettin, 10. März. Heringe. Schottische Heringe haben auch in der abgelaufenen Woche eine regelmäßige Nachfrage erfahren, Preise sind unverändert geblieben. Die Läger von altem Fußbrand haben sich in letzter Zeit stark gelichtet. In Fettheringen fand ebenfalls ein regelmäßiges Geschäft zu unveränderten Preisen statt. KKK 23,50—24 ℳ, KK 17—19 ℳ, K 13—14,50 ℳ tr. bez. — Sardellen fest, 1886er 48,00 ℳ, 1885er 49 ℳ, 1884er 51 ℳ.

London, 12. März. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 3. bis zum 9. März: Englischer Weizen 3001, fremder 19 200, englische Gerste 1062, fremde 5722, englische Malzgerste 18 991, englischer Hafer 588, fremder 33 118 Qrts. Englisches Mehl 18 422, fremdes 44 727 Sack.

Kohlen-Versandt
bei der königlichen Güterexpedition Oelsnitz i. E. in der Zeit vom 4. bis mit 10. März 1888.
In Ladungen à 5000 Kilogramm:
via Lugau 1562 Ladungen, via St. Egidien 1296 Ladungen.
In Summa 2858 Ladungen.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 12. März. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	157,90	Russische Anleihe von 1880	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	90,50	Russische Anleihe von 1884	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	32,—	Russische Banknoten	[illegible]
Galiz. Carl-Ludw.-Eisenb.-Act.	76,—	II. Orient-Anleihe	[illegible]
Disconto-Command.-Antheile	186,25	Dortmunder Union St.-Prior.	[illegible]
Deutsche Bank	162,50	Königs- und Laurahütte	[illegible]
4% ungarische Goldrente	76,60	Italiener	—,—

Tendenz: Fest.

Berlin, 12. März. 12 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	157,75	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	—,—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	90,25	Dux-Bodenb. E.-St.-A.	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	32,30	Disconto-Commandit	[illegible]
Dortmund-Enschede	71,50	Darmstädter Bank	[illegible]
Bochumer Gussstahl	136,40	Deutsche Bank	[illegible]
Meckl. Friedrich-Franz	152,50	Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen E.-A.	103,25	5% Russen von 1884	[illegible]
Gotthardbahn	118,75	3½procentige Consols	—,—
Marienburg-Mlawka	46,75	4procentige Consols	—,—
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	75,40	Oesterr. Goldrente	—,—
Elbethalbahn	87,—	Oesterr. Localbahn	—,—

Tendenz: Fest. Russische Bank 48,25.

Berlin, 12. März, 1 Uhr 55 Min.

Oesterr. Credit-Actien	158,50	Berliner Disconto-Gesellsch.	186,—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	90,40	Darmstädter Bank	—,—
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	32,30	Deutsche Bank	[illegible]
Buschtiehrader B	—,—	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	76,75	Russen von 1884	[illegible]
Marienburg-Mlawka E.-A.	46,40	Russische Noten	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	103,25	II. Orient	[illegible]
Mecklenburg	152,50	Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]

Tendenz: Fest.

Berlin, 12. März. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Saalbahn	[illegible]
Deutsche Reichsanleihe	107,20	Weimar-Gera	[illegible]
3½proc. Reichsanleihe	101,—	**Eisenb.-Prior.-Obligat.**	
Preuss. 4proc. Consols	106,70	Pilsen-Priesen	—,—
3½% Consols	[illegible]	Mährisch-Schlesische	—,—
Sächs. 3proc. Rente	[illegible]	**Bank-Actien.**	
Ausländische Fonds.		Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]
Egypter	75,75	Darmstädter Bank	[illegible]
Italienische 5proc. Rente	95,50	Deutsche Bank	[illegible]
Oesterr. 1860er Loose	[illegible]	Disconto-Comm.-Anth.	[illegible]
Oesterr. Goldrente	86,50	Dresdener Bank	[illegible]
Oesterr. Silberrente	65,—	Geraer Bank	[illegible]
Papierrente	—,—	Gothaer Privatbank	[illegible]
Rumänische 5proc. Rente	[illegible]	Leipziger Credit	[illegible]
Russen von 1877	[illegible]	Leipziger Disc.-Gesellschaft	[illegible]
Russen von 1880	75,50	Mitteldeutscher Credit	[illegible]
Russen v. 1884, grosse Stücke	[illegible]	Oesterr. Creditanstalt	[illegible]
Russen v. 1884, kleine Stücke	[illegible]	Russ. Bank f. ausw. Handel	[illegible]
Russische 6% Goldrente	[illegible]	Sächsische Bank	[illegible]
Russ. II. Orient-Anleihe	[illegible]	**Industrie-Actien.**	
Russ. III. Orient-Anleihe	[illegible]	Bochumer Gussstahl	[illegible]
Serbische Staatsrente	[illegible]	Chemn. Werkz. (Zimmermann)	[illegible]
Ungarische Goldrente	76,50	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Eisenb.-Stamm-Actien.		Edison	[illegible]
Altenburg-Zeitz	[illegible]	Glauziger Zuckerfabrik	[illegible]
Dortmund-Gronau-Enschede	[illegible]	Hörder conv.	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	Kette	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Mecklenburg Fr.-Franz	[illegible]	Karlsdorf Zucker	[illegible]
Mittelmeerbahn	[illegible]	Leopoldshall Stamm-Actien	[illegible]
Nordhausen-Erfurter abgest.	—,—	Marienhütte	[illegible]
Ostpreussische Südbahn	[illegible]	Riebeck	[illegible]
Werrabahn	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weimar-Gera	[illegible]	Sächs. Maschinenf. Hartmann	[illegible]
Aussig-Teplitzer	—,—	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	[illegible]
Böhmische Nordbahn	—,—	**Wechsel.**	
Böhmische Westbahn	114,30	Amsterdam kurz	[illegible]
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	do. lang	[illegible]
Dux-Bodenbacher	[illegible]	Brüssel kurz	[illegible]
Galizische (Carl-Ludwig)	[illegible]	do. lang	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	London kurz	[illegible]
Graz-Köflach	—,—	do. lang	[illegible]
Lübeck-Büchener	[illegible]	Paris kurz	[illegible]
Lüttich-Limburger	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oesterr. Nordw. (Elbeth.)	[illegible]	Wien kurz	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	[illegible]	Petersburg kurz	[illegible]
Oesterr. Localbahn	[illegible]	do. lang	[illegible]
Schweiz. Westbahn	[illegible]	Warschau kurz	[illegible]
Saalbahn	45,40	**Sorten.**	
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		Napoleonsd'or	[illegible]
		Oesterr. Banknoten	[illegible]
4% Lombarden-Prioritäten	[illegible]	Russische Banknoten	[illegible]

Tendenz: Fest auf sympathische Auslassungen fremder Zeitungen, besonders der russischen Journale. Privat-Discont 1⅝ Procent.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	[illegible]	Disconto-Comm.	[illegible]
Oesterr. Staatsbahn	[illegible]	Bochumer Gussstahl	[illegible]
Russische Bank	[illegible]	Laurahütte	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]	Russische Noten	[illegible]
Deutsche Bank	161,—	Neueste Russen von 1884	[illegible]
Mainzer	[illegible]	Mecklenburger	[illegible]

Frankfurt a. M., 12. März. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	[illegible]	Oesterr. Staatsbahn	[illegible]
Paris do.	[illegible]	Oesterr. Südbahn	[illegible]
Wien do.	[illegible]	Graz-Köflacher	[illegible]
Ungar. 4% Goldrente	[illegible]	Oesterr. Nordwestb. Lit. B	[illegible]
Böhmische Nordbahn	[illegible]	Hessische Ludwigsbahn	[illegible]
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	Oesterr. Credit	[illegible]
Galizische Carl-Ludwig	[illegible]	Berliner Disconto-Comm.	[illegible]

Tendenz: Fest.

Wien, 12. März, 12 Uhr 20 Min.

Ungar. Creditactien	[illegible]	Oesterr. Goldrente	[illegible]
Oesterr. Creditactien	[illegible]	Ungar. 5% Papierrente	[illegible]
Franzosen	214,75	Ungar. 4% Goldrente	[illegible]
Lombarden	79,—	Marknoten	[illegible]
Galizier	[illegible]	Napoleons	[illegible]
Nordwestbahn	—,—	Bankverein	[illegible]
Elbethalbahn	[illegible]	Länderbank	[illegible]
Oesterr. Papierrente	[illegible]	Unionbank	—,—

Tendenz: Schwächer.

Wien, 12. März. (Schluss-Course.)

Goldrente	[illegible]	Galizier	[illegible]
Ungar. Goldrente	[illegible]	Elbethalbahn	[illegible]
Lombarden	[illegible]	London	[illegible]
Credit-Actien	[illegible]	Napoleonsd'or	[illegible]
Staatsbahn	[illegible]	Deutsche Reichsbanknoten	[illegible]

Tendenz: Günstig. Buschtiehrader B [illegible].

Paris, 12. März, 1 Uhr. 3proc. Rente [illegible]. 4½proc. Rente —,—. Lombarden —,—.

Berliner Productenbörse, 12. März. Weizen loco 154 bis 175 ℳ, per April-Mai 163,25 ℳ, per Mai-Juni 165,75 ℳ, per Juni-Juli 168,25 ℳ, per Juli-August 169,75 ℳ — Roggen loco 119 ℳ, per April-Mai 119,50 ℳ, per Mai-Juni 121,— ℳ, per Juni-Juli 123,25 ℳ, per Juli-August 125,— ℳ Kündigung: —. Stimmung: Ermattet. — Spiritus versteuert loco 95,30 ℳ, per April-Mai 96,40 ℳ, per Mai-Juni 96,30 ℳ, 70 loco 29,— ℳ, per April-Mai 30,80 ℳ, per Mai-Juni 31,30 ℳ, per Juni-Juli 32,10 ℳ, per Juli-August 32,90 ℳ, 50 loco 47,80 ℳ, per April-Mai 49,40 ℳ, per Mai-Juni 50,— ℳ, per Juni-Juli 50,80 ℳ, per Juli-August 51,60 ℳ Kündigung: —. Stimmung: Fester. — Rüböl loco 45,30 ℳ, per April-Mai 45,— ℳ, per September-October 45,70 ℳ. Kündigung: —. Stimmung: Fest. — Hafer per April-Mai 114,— ℳ, per Juni-Juli 118,— ℳ.

WTB. **Liverpool**, 12. März. Baumwollenmarkt. (Erstes Telegramm.) Muthmaßlicher Umsatz 10 000 Ballen. Stimmung: Stetig. Heutiger Import 9000 Ballen.

WTB. **Liverpool**, 12. März. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Stetig.

Schifffahrt.

Wasserstände am 12. März.

Dresden + 3,30. (Infolge eingetretenen Thauwetters ist das böhmische Eis in vergangener Nacht gefahrlos durch die Dresdner Brücken gegangen. Das Hochwasser dürfte heute Mittag seinen Höhepunct erreicht haben.) **Magdeburg** + 2,04. **Roßlau?** + 2,55. **Calbe** (Unterpegel) + 3,18. **Trotha** + 4,16.

Eingetroffen: in Triest (11/3) der österreichische Lloyddampfer „Ettore" mit der ostindisch-chinesischen Post von Alexandrien.

* **Triest**, 9. März. (Schifffahrtsbericht von Theile & Köhler.) Angekommen: die österr.-ungar. Lloyd-Dampfer „Mars" von Konstantinopel, „Melpomene" von Calcutta; die ital. Dampfer „Darian" von Marseille, „Mediterraneo" von Marseille; der engl. Dampfer „Charles Howard" von Batum.

Abgegangen: der ital. Dampfer „Mediterraneo" nach Genua; der griech. Dampfer „Albania" nach Batum.

Telegramme.
(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

§§ **Wien**, 11. März. (Privat-Telegramm.) In der stattgehabten Versammlung der Vertreter der Zuckerindustrie wurde die Verlängerung der Zuckerausfuhr-Convention auf weitere zwei Jahre beschlossen, d. i. bis zum September 1891. An dieser Convention nahmen mehr als 200 Zuckerfabriken im ganzen Kaiserreiche theil, gegen 30 mehr gegen das Vorjahr 1887.

§§ **Petersburg**, 11. März. (Privat-Telegramm.) Die „Petersburger Wjedomosti" berichten, daß die Commission, welche zur Revision des Zolltarifs eingesetzt ist, beschlossen hat, den bisherigen Einfuhrzoll für Blei, 10 Kopeken pro Pud, beizubehalten; für Bleiröhren und Bleibleche sollen 30 Kopeken pro Pud erhoben werden.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.